

Das PAN Stipendium ging 2022 mit Neuerungen in die zweite Runde

Viersen, 13.09.2022. Die Sieger*innen in allen vier Kategorien des diesjährigen Stipendiums stehen fest. Vergeben wurde das Stipendium in den Kategorien Debüt, Roman, Phantastischer Kinder- und Jugendroman sowie der Sonderkategorie Phantastischer Krimi.

„Wir hatten im letzten Jahr so viele tolle Einreichungen im Bereich Phantastisches Kinder- und Jugendbuch, dass diese es wert waren, in einer eigenen Kategorie gefördert zu werden“, so Schatzmeister Markus Heitkamp zur Erweiterung des Stipendiums auf vier Kategorien.

Nach einer ersten Aussortierung aufgrund formeller Fehler waren es noch knapp 150 anonymisierte Einsendungen, welche an die Jurys weitergeleitet wurden. Diese bestanden aus folgenden Juror*innen:

- Kategorie Debüt: Jennifer Benkau, Grit Richter, Eleanor Bardilac, Veronika Carver und Christopher Tefert.
- Kategorie Roman: Anja Stephan, Hanka Leo, Julia Glöckler und Matthias Teut (Roman).
- Kategorie Phantastisches Kinder- und Jugendbuch: Sabrina Schuh, Diandra Linnemann, Maike Braun und Sabrina Siebert.
- Sonderkategorie Phantastischer Krimi: Mary Cronos, Sandra Thoms, Dr. Frank Weinreich und Holger Kliemannel.

Das Stipendium in der Kategorie **Debüt** ging in diesem Jahr an die Einreichung „Herzhändler“ von **Alina Metz**, die vor allem mit ihrem bereits sehr ausgereiften Stil überzeugen konnte.

Die Kategorie **Roman** entschied der Text von PAN-Autorin **Romy Wolf** für sich. Ihre Einsendung „Die tausendundzweite Nacht“ konnte mit abenteuerlastigem Plot und außergewöhnlichem Setting begeistern.

Die neue Kategorie **Phantastisches Kinder- und Jugendbuch** entschied **Sarah M. Kempen** mit ihrem Projekt „Lichterloh“, dem Auftakt einer dystopischen Trilogie für Jugendliche von 12-15 Jahren, für sich.

Nur Nuancen waren es, die letztendlich den Unterschied in der Sonderkategorie Phantastischer Krimi ausmachten. Das Rennen machte „Seelensplitter“ von **Henriette C. Riegel**.

Erstmals wurden auch Shortlists in den jeweiligen Kategorien veröffentlicht.

*„Es war mir ein großes Anliegen, nicht nur den Gewinner*innen der Stipendien Sichtbarkeit zu verschaffen, sondern auch den Werken, die es knapp nicht geschafft haben. Und da es bereits erste Anfragen von Seiten von Verlagen gibt, denke ich, dass wir hier einen weiteren Beitrag zur Förderung phantastischer Werke und Autor*innen liefern können“,* so Sylvia Rieß, die 2022 Leiterin des PAN-Stipendiums war.

Auch für 2023 wurde beschlossen, die Sonderkategorie als Konzept beizubehalten und ihren Schwerpunkt in Zukunft Jahr für Jahr zu variieren.

Auch wenn die PAN-Stipendien ursprünglich in der Covid-Pandemie entstanden, zeigen sowohl die große Resonanz als auch die steigende Qualität der Einsendungen, dass sich das Projekt auf dem richtigen Weg befindet.

Das Phantastik-Autoren-Netzwerk gratuliert allen Stipendiat*innen!

367 Wörter, 3.360 Zeichen ohne Leerzeichen, 2.718 Zeichen inkl. Leerzeichen, 43 Zeilen – ohne Headline.

Ansprechpartner:

Stefan Cernohuby

Pressestelle PAN e.V.

stefan.cernohuby@phantastik-autoren.net

www.phantastik-autoren.net

Das Phantastik-Autoren-Netzwerk (PAN) wurde im November 2015 unter dem Vorsitz von Diana Menschig mit zwölf weiteren Autorinnen und Autoren, einem Lektor und einem Buchhändler in Köln gegründet. Ziel der Vereinigung ist es, der deutschsprachigen Phantastik eine Stimme auf dem Literaturmarkt zu verleihen, für Autorenrechte einzutreten und Orientierung in einem sich schnell verändernden Markt zu geben. PAN ist als gemeinnütziger Verein (e.V.) anerkannt und eingetragen beim Amtsgericht Mönchengladbach unter der Nummer VR5168.